

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1018

Mittwoch, 17. September 2014

GEMEUNSAM



ZUSAMMENARBEITEN IN DER EUROPÄISCHEN UNION



Ivana und Sandra (13)

Hallo! Wir gehen in die 4A der NMS Kauergasse 3-5 in Wien und besuchen heute zum vierten Mal die Demokratiewerkstatt. Deshalb werden wir auch demnächst Profis. Heute machen wir eine Zeitung zum Thema „Europäische Union“. Zu allererst wollen wir euch die Geschichte der EU genauer erklären. Wichtig und daher nicht fehlen darf Österreichs Rolle in der EU. Auch über die verschiedenen Institutionen schreiben wir in dieser Zeitung. Zum Beispiel, wer im Europäischen Parlament sitzt und welche Aufgaben es hat, was die EU-Kommission ist und wie Gesetze beschlossen werden. Zu guter Letzt haben wir noch zwei EU-Mitgliedsländer genauer unter die Lupe genommen sowie uns angesehen, was die EU mit uns zu tun hat. Wir wünschen euch viel Spaß mit unserer Zeitung!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DIE ENTSTEHUNG DER EU

Stefan (13), Eray (13) und Ibrahim (13)



In unserem Artikel geht es darum, wie die EU entstanden ist.

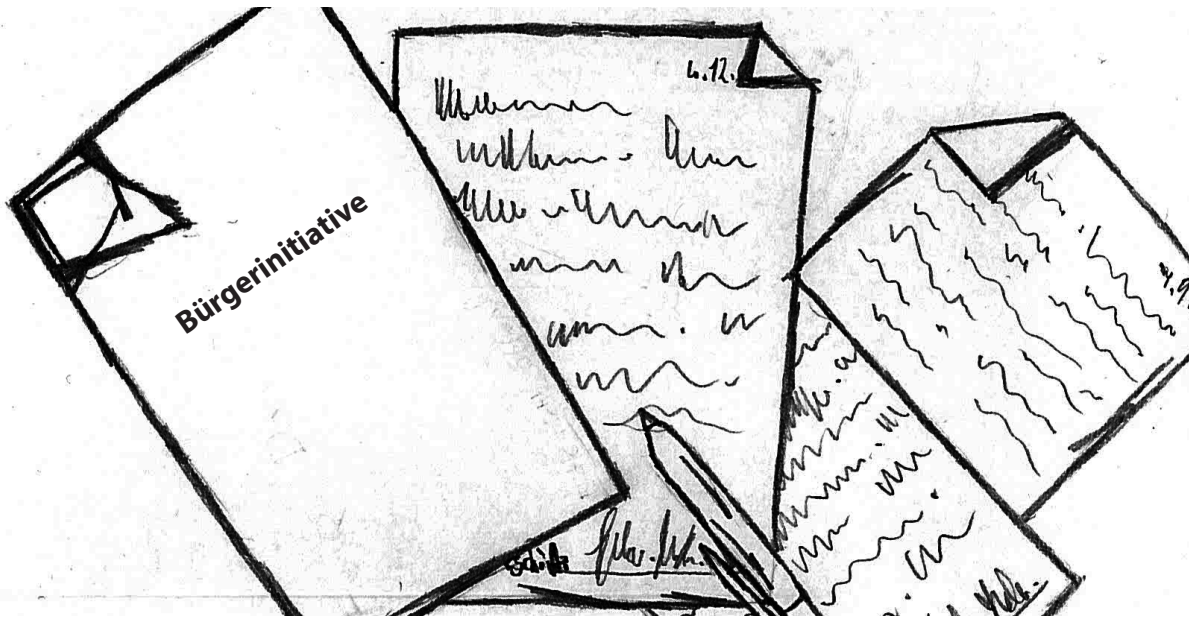
Unser heutiges Thema ist die EU. Die EU sollte den Frieden in Europa sichern. Ursprung der heutigen Europäischen Union waren die 1951 und 1957 gegründeten europäischen Gemeinschaften EGKS, EWG und Euratom. Die EGKS ist die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl. Sie wurde gegründet, um Rohstoffe zu kontrollieren, aus denen Waffen hergestellt werden. Die EWG ist die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft. Sie bemüht sich um die gemeinsame Wirtschaft, und dass man sich gegenseitig hilft. Euratom bedeutet Europäische Atomgemeinschaft. Ihre Gründungsstaaten waren Belgien, die Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande. Seither verändert sich die EU immer wieder. Zum

Beispiel hat sich die Währung in der EU geändert, die EU ist größer geworden und Grenzen wurden geöffnet. Es gibt vor allem in den Mitgliedstaaten seit 70 Jahren keinen Krieg mehr.



WIE KANN MAN MITENTSCHEIDEN?

Sanli (14), David (13), Ceyhun (14), Marija (13) und Zeynep (13)



Österreich wird EU-Mitglied. Ein erfundenes Interview mit einer EU-Expertin.

A: Guten Tag, Frau Susanne Marin!

B: Guten Tag!

A: Sie als EU-Expertin können uns sicher ein paar Fragen beantworten.

B: Gerne.

A: Wie ist Österreich eigentlich der EU beigetreten?

B: 1989 hat Österreich den Antrag gestellt. Die Beitrittsverhandlungen haben ein paar Jahre später begonnen. 1994 stimmte 2/3 der österreichischen Bevölkerung bei einer Volksabstimmung für den Beitritt.

A: Was ist eine Volksabstimmung?

B: Das Volk entscheidet über ein Gesetz.

A: Seit wann ist Österreich Mitglied der EU?

B: Seit 1995.

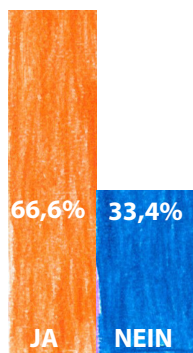
A: Und was hat sich zum Beispiel verändert?

B: Die Währung. Österreich hat, so wie viele andere Länder, den Euro und nicht mehr Schilling.

A: Sie können EU-BürgerInnen mitbestimmen, außer bei den EU-Wahlen?

B: Zum Beispiel bei einer Bürgerinitiative. Das ist ein Anliegen, das unterstützt werden kann. Man braucht dazu mindestens eine Million EU-BürgerInnen.

Ergebnis der
Volksabstimmung
über den EU-Beitritt:



A: Gibt es noch Möglichkeiten?

B: Ja, man kann auch eine Petition an das EU-Parlament senden. Das ist eine Bitte oder Beschwerde, die schriftlich gemacht werden muss. Es gibt auch noch Europäische Bürgerbeauftragte, die Beschwerden von EU-BürgerInnen untersuchen und bei Problemen helfen.

A: Sehr interessant. Danke, dass Sie sich für das Interview Zeit genommen haben.

B: Kein Problem! Auf Wiedersehen.



DER WEG EINES EU-GESETZES

Fatima, Dunja, Sandra und Ivana (13)



Die Kommission macht Gesetzesvorschläge, die für alle EU-Länder gelten sollen. Im Ministerrat wird anschließend über den Vorschlag abgestimmt. Die Abgeordneten im EU-Parlament diskutieren dann über die Vorschläge und auch sie stimmen darüber ab.

Diese drei Institutionen sind bei der EU-Gesetzgebung wichtig:

Ministerrat

Der Rat der Europäischen Union trifft die wichtigsten Entscheidungen gemeinsam mit dem EU-Parlament. Er wird auch als Ministerrat bezeichnet. Folgende Gruppen von MinisterInnen gibt es zum Beispiel: UmweltministerInnen, BildungsministerInnen, FamilienministerInnen, LandwirtschaftsministerInnen und FinanzministerInnen.

EU-Parlament

Das Parlament vertritt die BürgerInnen der EU. Es gibt 751 Abgeordnete, die alle 5 Jahre gewählt werden. Das Parlament beschließt gemeinsam mit dem Rat die Gesetze. Die EU-Kommission schlägt dem Rat und dem Parlament Gesetze vor.

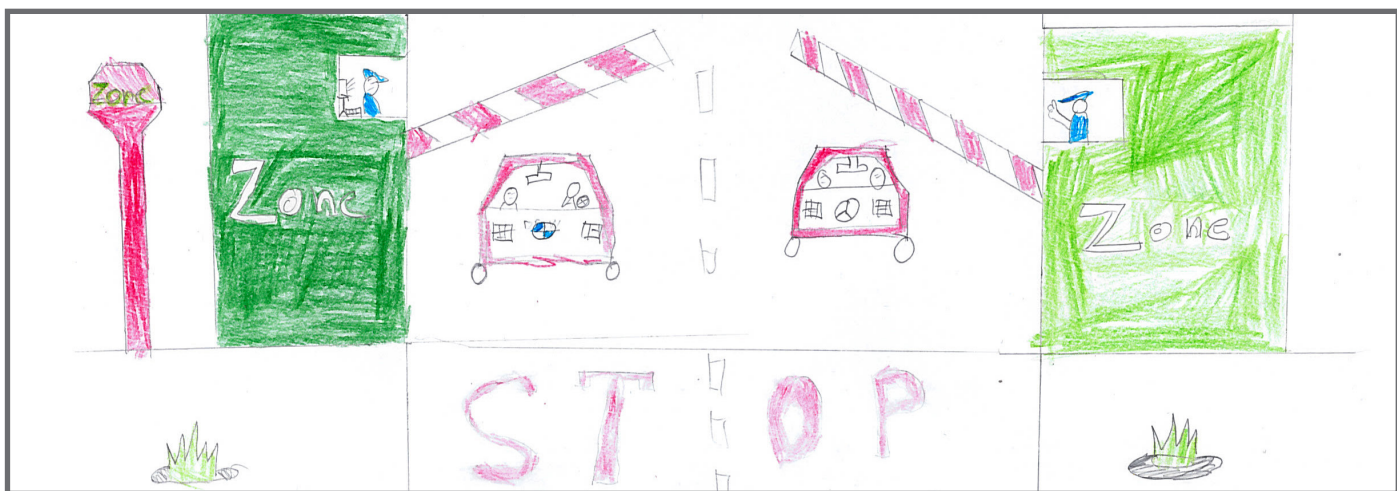
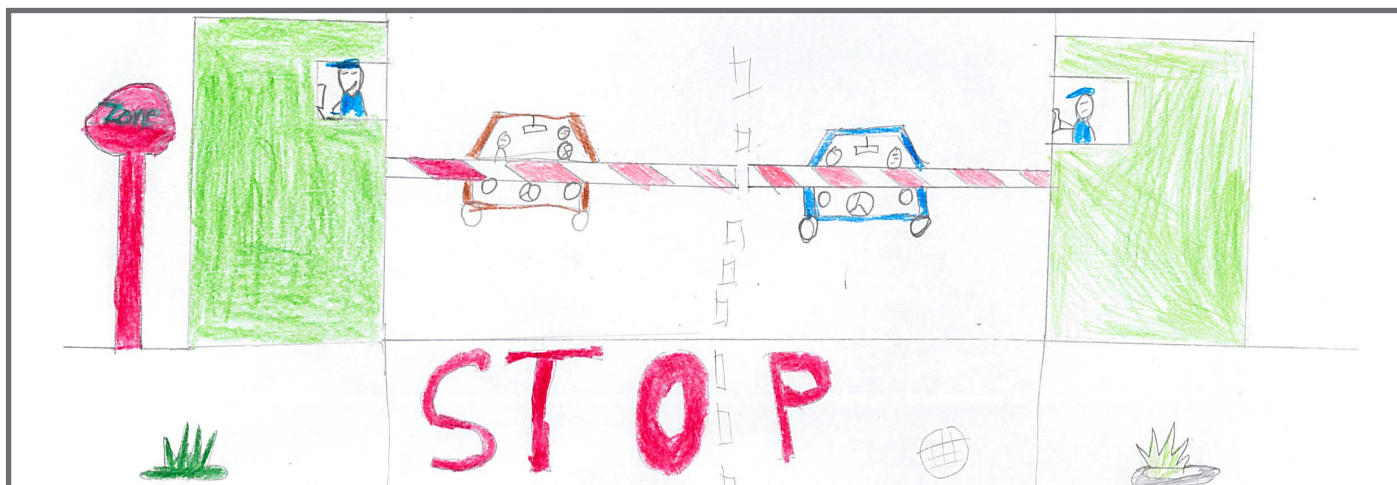
EU-Kommission

Die Europäische Kommission ist die „Regierung“ der EU und arbeitet in Brüssel. 28 PolitikerInnen befinden sich in dieser Kommission. Diese werden Kommissare und Kommissarinnen genannt. Derzeit ist der Luxemburger Jean-Claude Juncker Kommissionspräsident. Es gibt KommissarInnen für verschiedene Bereiche, wie zum Beispiel Jugend oder Wissenschaft & Umwelt. Johannes Hahn heißt der österreichische EU-Kommissar.



GRENZENLOSES EUROPA

Beyda (13), Cihan (14) und Ahmed (14)



Grenzenlos ist es am tollsten. Die alten Grenzen gibt es nicht mehr.

Als EU-Bürger/in hat man die Möglichkeit, überall in Europa zu reisen, zu leben und zu arbeiten. Um das Reisen zu erleichtern, gibt es das Schengener Abkommen. Dank dieses Abkommens gibt es keine Personalkontrollen mehr an den Grenzen. Um die Grenzen innerhalb dieser Staaten sicherer zu machen, musste man die Sicherheitsmaßnahmen gemeinsam festlegen. Das ist auch deswegen passiert, damit die Kriminalität, wie zum Beispiel Drogenschmuggel, über die einzelnen Ländergrenzen hinweg besser bekämpft werden kann. 1985 wurde das Schengener Abkommen von fünf Ländern vereinbart. Nach und nach wurde das Abkommen auf 26 Länder erweitert. 22 davon sind EU-Mitglieder, außerdem haben Island, Norwegen, Liechtenstein und die Schweiz das Abkommen

unterschrieben. Wir sind froh, dass wir in einem grenzenlosen Europa leben, weil wir jetzt zum Beispiel viel leichter durch verschiedene EU-Länder in die Türkei fahren können, um Urlaub zu machen und unsere Verwandten zu besuchen.



Daumen hoch für ein Europa ohne Grenzen.

UNTERSCHIEDLICH UND DOCH VEREINT

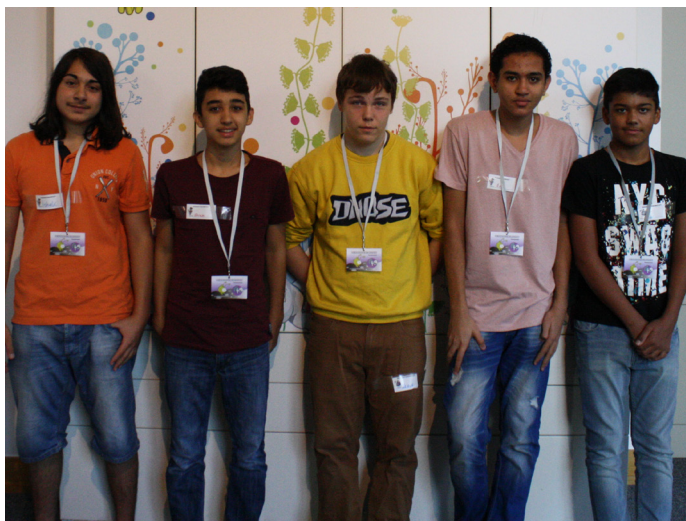
Ekrem (13), Slobi (13), Ishak (13), Kevin (14) und Amr (15)



Wir haben uns heute mit zwei verschiedenen Ländern beschäftigt. Dabei fanden wir heraus, dass nicht jedes Land gleich ist.

Gestern trafen sich ein Mann (36) aus Deutschland und eine Frau (27) aus Malta in einem Flugzeug. Während des Fluges saßen sie nebeneinander und unterhielten sich über ihre Heimatländer. Dabei fiel ihnen auf, dass Deutschland und Malta zwei ganz verschiedene Staaten sind, aber trotzdem alle beide zur Europäischen Union gehören. Sie verglichen ihre Länder und fanden dabei sehr viele Unterschiede, wie z.B., dass Malta eines der kleinsten Länder in der Europäischen Union ist und dass es nur 400.000 EinwohnerInnen hat. Deutschland ist eines der Gründerländer der EU und hat ca. 82 Millionen EinwohnerInnen. Den Deutschen überraschte es, dass die Malteser so viele Fischspezialitäten in ihrem Land haben. Erstaunt fiel der Maltäserin auf, dass die Deutschen verrückt nach Fleisch sind. Kurz vor dem Landen des Flugzeuges unterhielten sie sich noch über das Schulsystem in den beiden

Ländern. Dabei bemerkten sie, dass sich die Schulsysteme sehr unterschieden. Die Malteser können schon mit 3 Jahren in die Schule gehen und die Geschlechter werden in der Mittelstufe getrennt. In Deutschland fängt die Schule, wie in den meisten Ländern Europas erst mit 6 Jahren an und Mädchen und Buben gehen in dieselben Klassen. Obwohl die beiden Länder so verschieden sind, arbeiten sie dennoch sehr eng zusammen. Dass 28 unterschiedliche Staaten gemeinsam arbeiten, ist das Besondere an der EU. Das ist auch notwendig, denkt man gerade an die Gewässer, denn jede/r möchte doch saubere Küsten und Meere haben. Beide fanden es toll, dass es die Zusammenarbeit gibt und mit dem Satz: „Gemeinsam ist man stärker als alleine.“ verabschiedeten sich die beiden und gingen verschiedener Wege.



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Europawerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4A, NMS Kauergasse 3-5, 1150 Wien